



„Synergien schaffen über alle Grenzen hinaus“ - ein wesentliches Anliegen dieser Konferenz

Rundmail November 2018

Liebe Freundinnen und Freunde einer nachhaltigen Entwicklung!

Die zentrale Veranstaltung im November ist für uns als Bodensee Akademie die bevorstehende „Konferenz der gentechnikfreien Regionen am Bodensee“ im Bildungshaus St. Arbogast (22./23. November 2018). Sie wird bereits zum 8. Male in einer breiten Trägergemeinschaft durchgeführt und bewegt zentrale Fragen regionaler und nachhaltiger Land- und Lebensmittelwirtschaft. Dazu kommen speziell für multiplizierende Berufsgruppen am 21. und 22. November die vorgelagerten „Thementage Bildung, Beratung, Wissensvermittlung“. Wir laden alle Interessierten sehr herzlich dazu ein und haben deshalb auch das Programm als pdf-Datei angefügt.

Bereits am 6. und am 7. November gibt es 2 hochkarätige Veranstaltungen zum Thema Zukunftsfähiges Wirtschaften – einmal mit dem Buchautor Peter Schreyer (Wer regiert das Geld?) im Bildungshaus St. Arbogast und einmal mit Heini Staudinger bei der Fa. Rapunzel Naturkost in Legau im Allgäu.

Ebenfalls am 7. November findet in Berlin die Jahrestagung vom Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) statt. Sie trägt nicht nur einen originellen Titel und fordert alle Beteiligten auf zur Zielerreichung 2030 beizutragen, sondern ist auch über einen Livestream mitverfolgbar.

Spannende Veranstaltungen gibt es wieder im Bereich Bildung, Schulentwicklung und lebendiges Lernen – so zB. am 14. November „Kinder brauchen Nähe“ mit Univ.Prof. Anna Buchheim in der Reihe Wertvolle Kinder, die beiden „Vorarlberger Schule im Aufbruch-Veranstaltungen“ am 23. u. 24. November sowie der Themenabend des Bildungshauses Batschuns am 26. November in Rankweil mit dem EU Jugendbotschafter Ali Mahlodji „Die Rolle des Menschen im digitalen Zeitalter“.

In all diesen Themen ist die Zivilgesellschaft, ist der einzelne Mensch aufgerufen wach zu sein, wahrzunehmen was sich wirklich abspielt und zu einem eigenständigen Denken und Handeln zu kommen. Dies gilt auch für die Themen im letzten Kapitel des Rundmails im Bereich „Menschenwürde und Interkultureller Dialog“, etwa bei der Petition >>Wir unterzeichnen den Migrationspakt einfach selbst!<<

Mit herzlichen Grüßen,

Stefanie Moosmann, Simone König und Ernst Schwald.

Wer das Rundmail gerne weiterleiten will, findet die aktuelle PDF-Fassung jeweils unter www.bodenseeakademie.at/newsletter.html

Zukunftsfähige Landwirtschaft und gesunde Lebensmittel

Sa 10. November 2018, 09:30 bis 13 Uhr und

Sa 17. Nov. 2018, 09:30 bis 13 Uhr, jeweils im BSBZ Hohenems, Rheinhofstr. 16, 6845 Hohenems

Vegetarisches und Veganes für Kinder

Tageseltern, PädagogInnen, KindergartenpädagogInnen, KindergartenassistentInnen, KinderbetreuerInnen, FreizeitpädagogInnen, MittagsbetreuerInnen und NachmittagsbetreuerInnen sind eingeladen, gemeinsam mit MEHRWERT-Koch Alexander Kowarc den Kochlöffel zu schwingen.

Für alle, die Gemüseauflauf und Eintopf satt haben, hat Alexander preisgünstige und schnelle Rezepte aus regionalen Zutaten zusammengestellt. Dabei legt er besonderen Wert auf eine farbenfrohe Zusammenstellung und eine kreative Präsentation. Lasst euch überraschen, kocht mit und bringt Abwechslung in den eigenen Speiseplan! Es wird euch und euren Kindern bestimmt schmecken!

Hinweis: Bitte Vorratsdose zum Mitnehmen von allerlei Köstlichkeiten mitbringen!

Anmeldung für den 10. Nov.: <http://mehrwert-fuer-alle.at/veranstaltung/vegetarisches-und-veganes-fuer-kinder-wiederholung-2/>

Anmeldung für den 17. Nov.: <http://mehrwert-fuer-alle.at/veranstaltung/vegetarisches-und-veganes-fuer-kinder-wiederholung/>

Veranstalter: MEHRWERT Projekt-Team

Weitere Infos zum Gemeinschaftsprojekt

MEHRWERT FÜR ALLE

Gesundheit & Regionalität in Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung

unter <http://mehrwert-fuer-alle.at/>

Wer in seinem Umfeld die Projektidee umsetzen bzw. eine eigene Veranstaltung durchführen will wendet sich an den MehrWERT-Beauftragter **Alexander Kowarc** alex@mehrwert-fuer-alle.at

Fr 16. November 2018, 18:30 Uhr, inatura Dornbirn

Nachhaltige Landwirtschaft und Landnutzung in Äthiopien

Vortrag in der Reihe der Expertenvorträge anlässlich der derzeit laufenden Sonderausstellung WIR ESSEN DIE WELT

Nachhaltige Landwirtschaft in einem Land wie Äthiopien? Ist das möglich? Wie wird sie umgesetzt? Wie stehen Experten in Äthiopien zu nachhaltiger Landwirtschaft?

Der Experte für landwirtschaftliche Projekte und Programme, Mag. **Harald Grabher** Msc wird Einblicke in diese herausfordernde Thematik geben, zudem sind zwei Gäste, Landwirtschaftsexperten und Projektpartner der Caritas Auslandshilfe an diesem Abend zu Gast. Eine Führung durch die Ausstellung wird den Vortragsabend ergänzen.

Anmeldung: auslandshilfe@caritas.at

bis 8. September 2019, in der inatura Dornbirn, Jahngasse 9, 6850 Dornbirn

Ausstellung „Wir essen die Welt“

Eine Ausstellung über unser Essen und wie wir damit die Welt verändern. Wir entscheiden jeden Tag aufs Neue, was auf den Teller kommt. Woher aber stammen unsere Lebensmittel? Wie wurden sie produziert? Welche Auswirkungen haben sie auf unsere Gesundheit, auf die Umwelt und auf die Lebenssituation von Menschen in anderen Teilen der Welt?

Die Sonderausstellung lädt zu einer Reise in fünf Länder dieser Erde ein. Fünf Kinder werden dabei besucht, sie erzählen von ihrem Essen und woher es kommt. Die Ausstellung beleuchtet den Weg, den unsere Nahrungsmittel nehmen und zeigt die Auswirkungen unserer alltäglichen Entscheidungen. In der Ausstellung begegnen wir auch der Zukunft, die schon begonnen hat und sehen neue Wege, unser Essen umweltfreundlicher zu machen.

Die Ausstellung ist eine Kooperation der **Caritas Auslandshilfe** und der **inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn**.

Weitere Infos: <https://www.inatura.at/veranstaltungen-und-sonderausstellungen/sonderausstellungen/wir-essen-die-welt/>

22. und 23. November 2018, im Bildungshaus St. Arbogast in 6840 Götzis/Vbg

WERTE SCHAFFEN – REGIONEN STÄRKEN

8. Konferenz der gentechnikfreien Regionen am Bodensee

Die zentralen Anliegen der Konferenz sind, länderübergreifend den Dialog über Werte und Regionale Wertschöpfung zu vertiefen, Kraft und Aufmerksamkeit für eine gentechnikfreie, nachhaltigkeitsorientierte Land- und Lebensmittelwirtschaft zu bündeln sowie – gerade im Thema „Regionalität & Nachhaltigkeit“ – starke, dauerhafte Allianzen zwischen Landwirtschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik zu schaffen. So lauten die Leitfragen dieses Jahr:

Wie sichern wir die Existenzgrundlagen und die Existenz der bäuerlichen Landwirtschaft? Wie kommen wir zu einer nachhaltigen Ernährungssicherung? Wie lässt sich Nachhaltigkeit messen? Wie kommen wir zum gerechten Preis? Wie stärken wir die regionale Wertschöpfung?

Warum braucht es bzw. welchen Beitrag leisten die Verbände Lebensmittel ohne Gentechnik und die gentechnikfrei-Initiativen und Regionen Europas?

Siehe dazu auch das kurze Video von Martin Ott auf: <https://svizra-agricultura.ch//>

Hochkarätige ReferentInnen, exzellente Praxisbeispiele sowie die breite Zusammensetzung der TeilnehmerInnen und Mitwirkenden garantieren wieder eine spannende und fruchtbringende Konferenz.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Mitwirkung!

Veranstalter: Land Vorarlberg, MLR Baden-Württemberg, REGIO Allgäu e.V., Gen Au Rheinau, AbL-Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, Schweizer Allianz Gentechnikfrei, Bildungshaus St. Arbogast, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien, Bodensee Akademie sowie weitere Partner der Initiative gentechnikfreie Bodenseeregion

Programme für Konferenz + Thementage siehe Anlage oder unter www.bodenseeakademie.at

Dazu kommen wiederum die der Konferenz vorgelagerten

Thementage „Bildung, Beratung, Wissensvermittlung“

Bestehend aus:

1.) Mi 21. November.2018 von 8:30 bis ca. 19:30 Uhr

Exkursion zur biol.-dyn. Landwirtschaftsschule mit Martin Ott und Betrieben der Stiftung Fintan – beide in Rheinau (bei Schaffhausen in der Schweiz)

Eine Top-Exkursion für multiplizierende Zielgruppen, wie Lehrer- u. DirektorInnen von Landwirtschafts- und Berufsschulen, Funktionäre und BeraterInnen von Interessensverbänden und Genossenschaften, vermittelnde Bauern und Bäuerinnen, Kammern, JournalistInnen, ...

2.) Do 22. November. von 8:30 bis 12 Uhr im Bildungshaus St. Arbogast

Workshop zu ausgewählten Themen aus dem Bildungs- und Beratungsbereich

In Zusammenarbeit mit: Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien, der österreichischen Expertenkonferenz des landwirtschaftlichen Bildungswesens und weiteren Partnern

Dokumentationshinweis, Link:

Rapunzel-Forum „Neue Gentechnik“: Für Saatgutvielfalt und Essen ohne Gentechnik

Am 17. Oktober 2018 fand bei der Fa. Rapunzel Naturkost in Legau eine überaus gut besuchte und hochkarätig besetzte Interaktive Fachtagung mit Experten, Züchtern, Imkern, Bauern, Herstellern und PolitikerInnen statt. Eine bemerkenswerte Veranstaltung mit Renate Künast, Walter Häfeker, Eva Gelinsky, Christoph Then*, Dr. Alexandra Ribarits, Amadeus Zschunke, Dr. Thorben Sprink, Joseph Wilhelm,

Der Nachbericht ist in Bälde abrufbar unter: <https://www.rapunzel.de/gentechnik-forum.html>

* Ausgehend von diesem Anlass empfehlen wir Ihnen die Website – und dort auch die Videos von

Test Biotech - Institut für unabhängige Folgenabschätzung in der Biotechnologie

<https://www.testbiotech.org/>

Christoph Then ist promovierter Tierarzt und beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit aktuellen Fragen der Gen- und Biotechnologie. Testbiotech befasst sich mit der Folgenabschätzung im Bereich der Biotechnologie, fordert & fördert unabhängige Forschung, untersucht ethische als auch wirtschaftliche Folgen und prüft Risiken für Mensch und Umwelt. Testbiotech stellt industrie-unabhängige Expertise zur Verfügung und will so die Entscheidungskompetenz der Gesellschaft stärken.

4. bis 8. Dezember 2018

Hunger.Macht.Profite.9 – Filmtage zum Recht auf Nahrung

Industrielle Landwirtschaft und unser Lebensstil führen weltweit zu Hunger, Landraub und Ökoproblemen – was können wir dagegen tun?

Das globale Agrar- und Ernährungssystem ist aus den Fugen geraten. Die Filmtage zum Recht auf Nahrung - Hunger.Macht.Profite.9 zeigen kritische Dokumentarfilme dazu. Sie dokumentieren wie die industrielle Landwirtschaft und unser Lebensstil weltweit zu Hunger, Landraub und zur Zerstörung unserer aller Lebensgrundlagen führen. In anschließenden Filmgesprächen können die Besucher*innen mit lokalen Initiativen und Expert*innen über Probleme und Lösungsmöglichkeiten diskutieren. „Die Filmtage tragen so dazu bei die Krise unseres Ernährungssystems in der Öffentlichkeit zum Thema zu machen“.

Altes Kino Rankweil,

04.12.2018, 20:00, In unseren Händen

Spielboden Dornbirn,

05.12.2018, 19:30, Das Wunder von Mals

06.12.2018, 19:30, Unsichtbare Grenzen + Vorfilm

RIO Kino Feldkirch,

07.12.2018, 19:30, Rotes Gold

08.12.2018, 19:30, Kein Fluss und kein Meer

Preise: € 7,00 Normalpreis / € 5,00 ermäßigt

Programm: <http://www.hungermachtprofite.at/p/programm-vorarlberg.html>

Veranstalter: FIAN, ÖBV - Österreichische Berg- und Kleinbäuer*innen Vereinigung, Attac und normale.at.

Fr 30. November 2018, 17 bis 21 Uhr, Nenzing, ARTENNE

Abend-Weihnachtsmarkt

In einem besonderen Ambiente, bei der ARTENNE in Nenzing, laden BIO AUSTRIA Vorarlberg & BIO

Vorarlberg zum dritten Mal zum Abend-Weihnachtsmarkt ein.

Die Besucherinnen und Besucher können bei diesem Markt regionale & Bio-Produkte verkosten, einkaufen oder sich von den vorweihnachtlichen Klängen, bei einem Glas Bio-Glühwein, inspirieren lassen. Gleichzeitig sorgt ein vorweihnachtliches Rahmenprogramm mit einer Krippenausstellung des Krippenvereins Nenzing für eine gute Einstimmung in die bevorstehende Adventszeit.

Informationen: bei BIO AUSTRIA Vorarlberg: 0043 (0)5574/44 777, vorarlberg@bio-austria.at

Do 6. bis So 9. Dezember 2018, Freiburg im Breisgau

Nyeléni Kongress für Ernährungssouveränität

Internationaler deutschsprachiger Kongress für eine selbstbestimmte, agrarökologische und sozial gerechte Landwirtschaft und gutes Essen für alle!

Einladungsflyer: <http://nyeleni.de/wp-content/uploads/2018/08/Nyeleni-Kongress-Einladung.pdf>

Mi 12. Dezember 2018, 20 Uhr und

Fr 14. Dezember 2018, 22 Uhr, jeweils im Metrokino Bregenz

"Saatgut - wir ernten, was wir säen"

USA 2016, OmU-Fassung, Prachtvolle Öko-Doku zur Rettung der Saatgutvielfalt

Mit ihrem Dokumentarfilm „Unser Saatgut“ folgen Taggart Siegel und Jon Betz diesen leidenschaftlichen Saatgutwächtern, die unser 12.000 Jahre altes Nahrungsmittelerbe schützen wollen. Ohne es zu wissen, werden sie zu wahren Helden für die gesamte Menschheit, denn sie verbinden uns wieder mit dem ursprünglichen Reichtum unserer Kultur, die ohne die Saatgutvielfalt nicht bestehen kann.

Weitere Informationen: <https://www.wfilm.de/unser-saatgut/>

Eintritt: 9 Euro

Reservierung: 0043 (0)5574/71843

Veranstalter: FILMFORUM BREGENZ

Flyer als pdf: <http://www.bodenseeakademie.at>

Sa 15. Dezember 2018, 10 bis 13 Uhr, Tufers 33, Göfis

BIO-BRUNCH AM SUNNAHOF TUFERS

An diesem Tag lädt der Sunnahof Tufers, gemeinsam mit BIO AUSTRIA Vorarlberg & BIO Vorarlberg zum „9. Bsondrigen Bio-Brunch“ ein. Von feinem Brot und Süßgebäck über hausgemachte Aufstriche bis hin zu Käse, Wurst, Riebel, Kaffee und frischen Säften ist alles mit dabei.

Speziell für unsere jüngsten Gäste warten wir mit einem Kinderbuffet groß auf und ermöglichen eine Reise durch die Stallungen am Sunnahof. Für die musikalische Umrahmung sorgt am Klavier der Musiker Attila Buri mit klangvollem Latin-Jazz und Standards.

Kosten: € 24,-/Erwachsene & ab 12 Jahren & € 12,- Kinder von 6 – 11 Jahren sowie kostenlos für Kinder < 6 Jahren

Anmeldung: bis Dienstag 11. Dezember 2018 im Büro von BIO AUSTRIA Vorarlberg unter 0043 (0)5574/44777-722 oder per Mail an ruth.wechner@bio-austria.at

Jänner bis April 2019, Zürich und Bioschule Schwand in Münsingen bei Bern

Lehrgang für solidarische Landwirtschaft (Solawi)

Nach einem Jahr Pause findet zwischen Januar und April 2019 der Lehrgang für solidarische Landwirtschaft (Solawi) wieder statt. Er richtet sich an KonsumentInnen und LandwirtInnen, die konkret am

Aufbau von Solawi-Initiativen interessiert sind. der Lehrgang setzt sich aus drei Modulen zusammen und umfasst insgesamt 15 Kurstage.

- Solawi Betriebskonzept I, 17. – 19. Januar 2019, Zürich
- Biologischer Gemüsebau, 28. Januar – 1. Februar & 4. - 8. Februar 2019, Münsingen
- Solawi Betriebskonzept II, 12. – 13. April 2019, Zürich

Infos und Anmeldung: <https://www.solawi.ch/lehrgang/uebersicht/>

Veranstalter: Kooperationsstelle für solidarische Landwirtschaft Schweiz in Zusammenarbeit mit der Bioschule Schwand

Vorarlberger BürgerInnen-Rat

Thema Landwirtschaft

Landwirtschaft und Agrarpolitik betreffen alle Menschen, BäuerInnen und KonsumentInnen. Es geht um den Umgang mit Förder-/Steuergeldern, um Arbeitsplätze, den guten und weniger guten Umgang mit der Natur. Es geht um globale und regionale Märkte, um intransparente Politik und Abhängigkeiten. Um zu lange Transportwege, teilweise horrende Verschwendung von Lebensmitteln, um Überschüsse oder Mangel; Tierwohl, Pestizide, den Umgang mit Flächen. Um Wertschätzung und Lebensunterhalt, sichtbare und unsichtbare, bezahlte und unbezahlte Arbeit, Arbeitsbedingungen und andre soziale Faktoren. Werte, Wunschbilder und Realitäten. Es geht um Profit oder Lebenseinstellung. Und um für das Gemeinwohl essentielle Ressourcen wie Boden, Wasser oder Saatgut.

Wir sind der Ansicht, dass die Vorarlberger Ökolandstrategie in vielen Punkten zu wenig weit geht, bzw. dass darin wichtige Punkte ausgelassen wurden. Auch lässt sich darüber streiten, ob die Mittel für die Umsetzung der Strategie ausreichend sind. .

Mit dem BürgerInnen-Rat wollen wir erreichen, dass BäuerInnen und KonsumentInnen zusammenkommen; und dass sich Politik und Bevölkerung verstärkt mit den Herausforderungen auseinandersetzen, vor allem auch mit den globalen Zusammenhängen.

Die InitiatorInnen sind LandwirtInnen und Nicht-LandwirtInnen aus ganz Vorarlberg: Daniela Kohler, Stefan Scharlmüller, Verena Rein, Antje Wagner, Kuno Sohm, Maria Schneller, Kurt Bereuter, ..

Mehr Informationen: <http://www.buergerinnenrat.at/>

Online unterschreiben: <https://mein.aufstehn.at/petitions/buergerinnen-rat-landwirtschaft>

Dazu passende Literaturhinweise:

EU-Pestizidverordnung - Manifest

PRÄZISE WISSENSCHAFT, SICHERE LEBENSMITTEL UND EINE GESUNDE UMWELT

Die Europäische Union hat eine der besten Pestizidverordnungen der Welt – auf dem Papier. Aber in der Praxis wird sie nicht umgesetzt. Eine neue Koalition, die “Citizens for Science in Pesticide Regulation”, hat deshalb dieses Manifest gestartet, um Reformen einzufordern.

Diese Maßnahme kommt zu einem entscheidenden Zeitpunkt, da die Europäische Kommission die Pestizidvorschriften im Rahmen ihres REFIT-Programms überprüft. Darüber hinaus wird der PEST-Ausschuss des Europäischen Parlaments, der von den betroffenen Abgeordneten im Anschluss an die Kontroverse über die erneute Genehmigung von Glyphosat einberufen wurde, Ende 2018 seine Empfehlungen für die Reform des Zulassungsverfahrens für Pestizide abgeben.

Wir, als Bodensee Akademie unterstützen das Manifest.

Manifest als pdf: <https://citizens4pesticidereform.eu>

Zukunftsfähiges Wirtschaften

Di 6. November 2018, 19:30 Uhr, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Montfortstraße 88, Götzis

Wer regiert das Geld

Banken, Demokratie und Täuschung – das seltsame Wesen der Geldschöpfung

Vortrag mit dem Buchautor **Paul Schreyer**

Geld regiert die Welt – aber wer regiert das Geld? Woher kommt es und was gibt ihm seinen Wert? Warum sind Banken so mächtig geworden? Wie sind sie überhaupt entstanden? Und wie kann die „marktkonforme“ Demokratie zu einem System werden, das seinen Bürgern dient?

Denn mittlerweile scheint es egal zu sein, welche Regierung ein Volk wählt, wenn doch in letzter Instanz die Gläubiger entscheiden. Von alters her hat derjenige die Macht im Staate, der das Geld schöpft und in Umlauf bringt. Was früher allein römische Herrscher und Könige durften, findet heute weitgehend unter der Kontrolle privater Großbanken statt, die eng mit Zentralbanken wie der EZB verknüpft sind. Heute erschaffen Banken das Geld und lenken die Finanzströme nach ihren Bedürfnissen. Doch es geht auch anders. Geld kann von der Gemeinschaft geschöpft werden, einfach und direkt mittels öffentlicher Ausgaben – für Zwecke, welche die Mehrheit wünscht und über die sie demokratisch entscheidet. Wie können wir einen solchen Weg einschlagen?

Zum Autor: Paul Schreyer, Jahrgang 1977, ist Autor und freier Journalist.

Er verfasst 2014 gemeinsam mit Mathias Bröckers „Wir sind die Guten. Ansichten eines Putinverstehers oder wie uns die Medien manipulieren“ war ein Spiegel-Bestseller. Sein letztes Buch „Wer regiert das Geld?“ wurde 2016 für den getAbstract International Book Award nominiert. Paul Schreyer lebt in Mecklenburg-Vorpommern.

Eintritt: 120 Talente oder € 12,--

Anmeldung erbeten: willkommen@arbogast.at

Veranstalter: Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, in Kooperation mit Bodensee Akademie und TALENTE Vorarlberg

Do 8. November 2018, 19 Uhr im Rapunzel Casinosaal in Legau

Über die Liebe, den Mut, die Wirtschaft und das Leben

Vortrag von Schuh- und Finanzrebell, **Heini Staudinger**

„Alle Krisenregionen dieser Erde sind Traumregionen für Pioniere“, sagt Heini Staudinger. Seine Idee von hochwertigen, regional gefertigten Schuhen und einer gerechten Welt setzt er in seiner Schuhfabrik Gea im österreichischen Waldviertel um – eine der prekärsten Regionen Österreichs. Weil ihm die Bank benötigte Kredite nicht gewähren wollte, entwickelte er eine Art Crowdfunding, was ihm jedoch eine Klage der Finanzmarktaufsicht einbrachte.

Heini Staudinger gibt Einblick in seinen verrückten Weg als mutiger Gestalter und erzählt von seiner Philosophie. In seiner Wirtschaftswelt jenseits des Mainstreams spielen Profite eine untergeordnete Rolle. Qualität, Nachhaltigkeit, Fairness, Verantwortung, Teilhabe sowie die Zufriedenheit von Mitarbeitern und Kunden sind hingegen ein hohes Gut. Eine Ermutigung zur Selbstermächtigung.

Eintritt: 8 €

Anmeldung: kulturkost@rapunzel.de ; Tel.: 0049 (0)8330 529-1156

Veranstalter: Rapunzel Naturkost GmbH

Netzwerk blühendes Vorarlberg

Essbare Stadt Dornbirn

Wir sind eine private Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, Dornbirns öffentliche und ungenutzte Flächen unter biologischer Bewirtschaftung aufblühen und essbar werden zu lassen, sie ihrem Potenzial nach Stück für Stück in einen lebendigen und erlebbaren Ort für Dornbirns Bewohner- und BesucherInnen zu verwandeln und einen Beitrag zur Erhaltung der Insekten- und Vogelwelt zu leisten.

Damit wir unser Projekt umsetzen können, brauchen wir finanzielle Unterstützung - von allen, denen eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder am Herzen liegt. Das könnt ihr über unsere Finanzierungsseite <https://mit.einander.at/dornbirn> oder direkt bei unserm Schaubett vor dem Stadtmarketing, wo bald ein Kässle für euch bereit steht!

Schaut euch gern unser Kurzvideo zum CROWDFUNDING an und erfahrt, worum es uns genau geht und was alles werden soll in Dornbirn: <https://www.youtube.com/watch?v=6vexBUPIkvs>

Bringen wir gemeinsam unsere Stadt zum Blühen!

Danke für eure Unterstützung sagen

Thomas, Steffi & das Team der Essbaren Stadt Dornbirn mit seinen Partnern (Stadt Dornbirn, HTL Bregenz, Jugendwerkstätte Dornbirn, OGV, Naturschutzbund, Ökologie Institut, Bodensee Akademie, Inatura, Verein für Bodenfreiheit, FH Vorarlberg, ...)

www.essbare-stadt.com

Ein Jahr öffentliches Insektensterben – und weiter?

Ein Jahr nach der dramatischen Studie des Krefelder Entomologenvereins zum Insektensterben gibt es eine anhaltend große Aufmerksamkeit für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Co. An den Ursachen des Insektensterbens hat sich aber bislang nicht viel geändert.

Absichtserklärungen aus Politik und Landwirtschaft reichen nicht aus, dem rasanten Insektensterben Einhalt zu gebieten. Manche Teile der industrialisierten Landwirtschaft, die allgemeine Pflege öffentlicher Grünflächen und privater Gärten wurden im vergangenen Jahr sogar noch insektenfeindlicher, so Dr. Matthias Wucherer, Leiter des Netzwerks Blühende Landschaft. „der Pflanzenschutzmitteleinsatz ist unverändert hoch bei ca. 2,8 kg Wirkstoff je Hektar Anbaufläche, und das bei 12,1 Millionen Hektar Ackerland . Der für die Artenvielfalt schädliche Stickstoffeintrag in die Landschaft ist sogar weiter gestiegen!“.

Das Netzwerk setzt sich schon seit 15 Jahren für die Förderung der Insekten über die Landschaftsveränderung ein. „Wir brauchen in allen Bereichen ein Umdenken zu mehr Natur in unserer Kulturlandschaft“, so Wucherer. Das Netzwerk Blühende Landschaft stellt zu diesem Zweck kostenlos Informationen und Anleitungen zur Verfügung und berät Landwirte, Privatleute, Kommunen und Unternehmen bei Blühmaßnahmen. Wucherer: „Oftmals kosten die Maßnahmen, die eine Erholung der Insektenpopulationen ermöglichen würden, nicht einmal mehr Geld als die bisherigen Methoden, in vielen Fällen könnte man damit sogar Geld einsparen. Die Bereitschaft umzudenken und neue Wege zu gehen ist jedoch der limitierende Faktor.“

Das Netzwerk Blühende Landschaft will nicht abwarten sondern ermöglicht es jedermann, sofort etwas für bestäubende Insekten wie Wildbienen und Schmetterlinge zu tun: nämlich durch Patenschaften für beispielhafte Blühflächen in ganz Deutschland. Wie genau das geht, wird in einem Clip auf Youtube erklärt: <https://www.youtube.com/watch?v=CSofyGrISiA&t=8s>

Nähere Informationen unter. www.bluehpate.de, www.bluehende-landschaft.de

Bildung, Schulentwicklung und lebendiges Lernen

Reihe WERTVOLLE KINDER:

Sie steht 2018/2019 unter dem Motto: „Wenn Familien viel leisten müssen“

Mi 14. November 2018, 20 Uhr, KIMI Lustenau, Millennium Park 4

Kinder brauchen Nähe

Vortrag von **Univ.-Prof. Dr. Anna Buchheim**, Professorin für klinische Psychologie und Bindungsforscherin, Universität Innsbruck

Die Basis für die Entwicklung zentraler Lebenskompetenzen ist Bindung. Diese stellt in der frühen Kindheit die Weichen für spätere Beziehungen. Neben der Bindung spielt die Fähigkeit zur Exploration eine wichtige Rolle. Wie entsteht überhaupt Bindung und diese Fähigkeit zur Erkundung und Erforschung der Welt? Ist es möglich, eine nicht so optimale Bindungsfähigkeit sichtbar zu machen und sogar nachzuholen? Die versierte Wissenschaftlerin vermittelt Grundlagen der Bindungsforschung und liefert hochaktuelle Forschungsergebnisse.

Eintritt frei! Anmeldung erbeten: 0043 (0)5574 4992-63, a.pfanner@voki.at

Veranstalter: www.vorarlberger-kinderdorf.at in Kooperation mit KIMI und Prisma

Fr 23. November 2018, 18:45 Uhr, PH Feldkirch, Liechtensteiner Str. 33-37, 6800 Feldkirch

"Schule im Aufbruch" – Abend - Was sagt die Wissenschaft zum Lernen?

Impulse am Abend mit **Prof. Dr. Ulrike Lichtinger**, PH Vorarlberg.

Ein bunter Abend zum Thema "Lernen im 21. Jahrhundert" mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, belebenden Praxisgeschichten und viel persönlichem Austausch.

Veranstalter: Landeselternverband Vorarlberg gemeinsam mit dem „Schule im Aufbruch“ – Team

Infos und Anmeldung: <http://www.levv.at>

Sa 24. November 2018, 9 – 17 Uhr, AK Feldkirch, Widnau 2-4, 6800 Feldkirch

"Schule im Aufbruch" – Tag - Die Kraft des Miteinander

Die Entfaltung der Potenziale unserer Kinder gelingt am besten in einer Kultur des Miteinander.

Schwerpunkte:

SchülerInnen: Wie können Kinder noch besser voneinander lernen?

Eltern: Wie lässt sich der Dialog zwischen LehrerInnen und Eltern verbessern?

Lernen im Leben: Wie können Gemeinden und Schulen mit jungen Menschen zusammenarbeiten?

Aufbruch: Welche Innovationskraft entsteht, wenn mehrere Schulen gemeinsam an ihrer Schulentwicklung arbeiten?

Freuen Sie sich auf interessante Impulse, spannende Workshops und neue Pläne.

Veranstalter: Landeselternverband Vorarlberg gemeinsam mit dem „Schule im Aufbruch“ – Team

Infos und Anmeldung: <http://www.levv.at>

Mo 26. November 2018, 19:30 Uhr, Altes Kino Rankweil

Die Rolle des Menschen im digitalen Zeitalter

Vortrag mit **Ali Mahlodji**, EU Jugendbotschafter

Wie man im Leben seinen Weg geht und warum unsere Fehler unsere größten Lehrmeister sind. So wie du bist, bist du gut genug. Und zwar seit dem Tag deiner Geburt. Eine Aussage, die von Ali Mahlodji bei seinen Vorträgen in Schulen immer wieder Jugendlichen zuspricht. Sowohl die Prägung einer von Leistungsdenken dominierten Gesellschaft - als auch die digitale Flut an Informationen, die täglich über Smartphone, Tablet & Co verarbeitet wird - kann das Spüren der eigenen Potentiale, der eigenen Kreativität leicht in den Hintergrund geraten lassen. Dieser Vortrag bietet den TeilnehmerInnen einen Blick über den Tellerrand, auf eine Generation, die sich stärker im Wandel befindet, als alle zuvor.

Eintritt: € 17,--, mit Familienpass € 12,--

Info und Anmeldung: bildungshaus@bhba.at, www.bildungshaus-batschuns.at

[Interessante Links](#)

Rückblick, Eindrücke, Inspiration - Das war der EduAction Bildungsgipfel 2018

Welche Fähigkeiten brauchen wir, um im Zeitalter digitaler Vernetzung agil, selbstwirksam und erfolgreich zu sein? Unter dieser Leitfrage fand der zweite EduAction Bildungsgipfel statt.

<https://www.goodimpact.org/magazin/das-war-der-eduaction-bildungsgipfel-2018>

Menschenwürde und interkultureller Dialog

November 2018, 19.30 Uhr, verschiedene Orte

Forumtheater „Geh nicht“

Ein Theaterdialog über Entwicklungszusammenarbeit und Migration

Wir würden ja gerne allen Flüchtlingen in Österreich Schutz bieten, aber eigentlich muss ihnen ja in ihren Herkunftsländern geholfen werden - oder?

Im Forumtheater werden Geschichten präsentiert, die Fragen aufwerfen und Zusammenhänge wie durch eine lebendige Lupe greifbar machen. Das Stück „Geh nicht“ greift die aktuell verbreitete Idee auf, dass Entwicklungszusammenarbeit ein Mittel gegen Migration sein kann. Dabei blicken wir hinter die Kulissen: Unter der Leitung von Julia Felder und Michael Schiemer präsentieren die SchauspielerInnen Einblicke in Herausforderungen der Entwicklungszusammenarbeit und in die Gründe, warum Menschen aus ihren Herkunftsländern flüchten.

Die Szenen beruhen auf realen Erlebnissen der SchauspielerInnen und rufen das Publikum zum Mitdenken auf: Ist eine Welt ohne Flucht und Migration wirklich vorstellbar? Was wollen und können wir wirklich tun, damit Menschen im globalen Süden sich nicht gezwungen sehen, ihre Heimat zu verlassen? Und welche Rolle kann Entwicklungszusammenarbeit dabei spielen?

Aufführungen:

Mi, 7. November, 19:30 Spielboden Dornbirn

Sa, 10. November, 19:00 Pfarrsaal Schruns

Mo, 12. November, 19:30 Theater am Saumarkt

Fr, 14. Dezember, 19:30 Zone Wörgl

Sa, 15. Dezember, 19:30 Bühne Imst Mitte

So, 16. Dezember, 19:30 Westbahntheater Innsbruck

Die Forumtheaterabende finden abwechselnd unter der Leitung von Julia Felder (interkulturelle Konflikttransformation) und Michael Schiemer (Regisseur und Theaterpädagoge) statt.

Eintritt ist kostenfrei, Sitzplätze können bei fast allen Aufführungsorten reserviert werden.

Eine Veranstaltung der Koordinationsstellen für Entwicklungszusammenarbeit des Landes Vorarlberg und des Landes Tirol und von inkontra - interkulturelle Konflikttransformation.

18. März 2018 bis 17. Februar 2019 im Jüdischen Museum Hohenems u. anderen Orten

Ausstellung: Sag Schibbolet! Von sichtbaren und unsichtbaren Grenzen

Jüdisches Museums Hohenems in Zusammenarbeit mit **Jüdisches Museum München**

Während man von Globalisierung und internationaler Gemeinschaft spricht, werden überall in der Welt neue Grenzzäune und Mauern errichtet: um Staaten, besetzte Territorien und exklusive Wohnsiedlungen, zwischen öffentlichem und privatem Raum, Erlaubtem und Unerlaubtem. Manche dieser Grenzen sind durchlässig und andere tödlich, manche sichtbar gezogen und andere durch kulturelle Codes, Sprachtests oder biometrische Verfahren bewehrt. Grenzen entscheiden über Leben und Tod, „Identität“ und „Fremdheit“, Zugehörigkeit und Ausschluss.

Infos zur Ausstellung u. Begleitprogramm: <http://www.jm-hohenems.at>

Petition:

Wir unterzeichnen den Migrationspakt einfach selbst!

Die österreichische Bundesregierung tritt aus dem UNO-Migrationspakt aus. Damit lehnt sie grundlegende Menschenrechte ab. In dem Pakt geht es um eine globale Zusammenarbeit im Bereich Migration, den Einsatz gegen Menschenhandel und die Sicherheit von MigrantInnen.

Mit dieser Entscheidung stellt sich Österreich an den rechten Rand der Weltgemeinschaft – gegen fast alle Staaten und auf die Seite von Victor Orbán und Donald Trump.

Weitere Infos: https://www.kleinezeitung.at/politik/innenpolitik/5524804/Migrationspakt_Regierung-mauert-OnlineInitiative-macht-mobil

Jetzt Migrationspakt als Bürger/in unterzeichnen: <https://actions.aufstehn.at/>

Aktuell haben bereits an die 167.000 Menschen die Online Petition unterzeichnet (6.11.2018, 13.00 Uhr). Für die Unterzeichnung des UNO-Migrationspaktes plädieren auch: Bundespräsident Alexander van der Bellen, ehem. Vizekanzler Erhard Busek, ÖVP-Delegationsleiter im EU-Parlament Othmar Karas, Kärntens Landeshauptmann Peter Kaiser, Kardinal Christoph Schönborn,

Wenn sie die Veranstaltungshinweise nicht mehr erhalten wollen, können sie dieses Rundmail abmelden unter http://www.bodenseeakademie.at/an- und_abmeldung.html